

Region:

Berater/in:

effizient-mobil - Aktionsprogramm Mobilitätsmanagement

Allgemeine Angaben

1. Kindergarten/Schule: _____

2. Anschrift: _____

3. Ansprechpartner/in für Mobilitätsmanagement: _____

Funktion in dem Kindergarten/der Schule: _____

Zeitbudget für Mobilitätsmanagement: _____ (Stunden/Woche)

Falls der Bogen teilweise oder vollständig von einer anderen Person ausgefüllt wurde:

Frage ____ bis ____ von _____

Frage ____ bis ____ von _____

Frage ____ bis ____ von _____

4. Art der Ausbildungsstätte:

Kindertagesstätte

Kindergarten

Grundschule

Hauptschule

Realschule

Gesamtschule

Gymnasium

Berufsbildende Schule

Sonderschule

5. Wie sind die Betreuungszeiten an der Kindertagesstätte bzw. dem Kindergarten?

Die Kinder können zwischen _____ und _____ Uhr gebracht werden.

In der Regel werden die meisten Kinder zwischen _____ und _____ Uhr gebracht.

Die Kinder können zwischen _____ und _____ Uhr abgeholt werden.

In der Regel werden die meisten Kinder zwischen _____ und _____ Uhr abgeholt.

6. Wie sind die Unterrichts-/Betreuungszeiten an der Grundschule?

Der Unterricht beginnt für die 1. Klasse i.d.R. um _____ Uhr und endet um _____ Uhr.

Der Unterricht beginnt für die 2. Klasse i.d.R. um _____ Uhr und endet um _____ Uhr.

Der Unterricht beginnt für die 3. Klasse i.d.R. um _____ Uhr und endet um _____ Uhr.

Der Unterricht beginnt für die 4. Klasse i.d.R. um _____ Uhr und endet um _____ Uhr.

Wird an der Schule eine Betreuung nach Unterrichtschluss angeboten? ja nein

Wenn ja, von wie vielen Schülern wird das Angebot wahrgenommen? _____ Schüler

bis wann wird die Betreuung angeboten? _____ Uhr

wann können die Schüler abgeholt werden? zu festen variablen Abholzeiten

Besonderheiten der Unterrichts- und Betreuungszeiten:

7. Wie sind die Unterrichtszeiten an der weiterführenden Schule?

Der Unterricht beginnt für die 5.-7. Klasse i.d.R. um _____ Uhr und endet um _____ Uhr.

Der Unterricht beginnt für die 8.-10. Klasse i.d.R. um _____ Uhr und endet um _____ Uhr.

Der Unterricht beginnt für die 11.-13. Klasse i.d.R. um _____ Uhr und endet um _____ Uhr.

Werden nach Unterrichtschluss Nachmittagskurse o.ä. angeboten? ja nein

Wenn ja, von wie vielen Schülern werden die Angebote wahrgenommen? _____ Schüler

bis wann werden die Kurse angeboten? _____ Uhr

Besonderheiten der Unterrichts- und Betreuungszeiten:
_____**8. Anzahl Kindergartenkinder/Schüler: _____**

Geschlechterverteilung der Kinder/Schüler: _____ % männlich _____ % weiblich

Altersverteilung der Kinder (KiTa/Kindergarten): _____ 0 bis 2 Jahren, _____ 3 bis 4 J., _____ 5 bis 6 J.

Verteilung der Schüler auf Klassen (Grundschule): _____ 1. Klasse, _____ 2. Klasse, _____ 3. Klasse, _____ 4. Klasse

Verteilung der Schüler auf Klassen (weiterführende Schule): _____ 5.-7. Klasse, _____ 8.-10. Klasse, _____ 11.-13. Klasse

Parken

9. Anzahl der Stellplätze an dem Kindergarten/der Schule:

_____ Kindergarten-/Schulgelände

_____ in Kindergarten-/Schulnähe (öffentlicher Raum)

10. Anzahl der Stellplätze, die von den Erziehern/Lehrern belegt werden:

_____ Kindergarten-/Schulgelände

_____ in Kindergarten-/Schulnähe (öffentlicher Raum)

11. Ist für die Stellplätze auf dem Kindergarten-/Schulgelände eine Parkberechtigung erforderlich? ja nein

Aktivitäten

12. Für wie wichtig halten Sie die nachfolgenden Themen für den Kindergarten/die Schule?¹

	sehr wichtig	ziemlich wichtig	weniger wichtig	unwichtig	keine Angabe
Verbesserung der Erreichbarkeit des Kindergartens/der Schule für Erzieher/Lehrer und Kinder/Schüler	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Reduzierung von Bringverkehren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beitrag des Kindergartens/der Schule zur Reduzierung von Staus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erhöhung der Zufriedenheit von Eltern/Schülern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verminderung von Wegeunfällen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stärkung der Gesundheitsförderung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit und Imagesteigerung des Kindergartens/der Schule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beitrag des Kindergartens/der Schule zur Verbesserung der Lebens- und Wohnqualität am Standort	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

13. Wurden bereits Maßnahmen des Mobilitätsmanagements umgesetzt?

ja nein

Wenn ja, welche? _____

14. Stehen den Schülern/Eltern im Kindergarten/in der Schule Informationen zum öffentlichen Verkehr zur Verfügung? (ausgehängte Fahrpläne, Zugang zu Internet-Fahrplan-Angeboten)

ja nein
 ja - Fahrplanaushang ja - Zugang Internet-Fahrplan
 ja - sonstiges: _____

15. Anzahl der Schülerfahrkarten für den Schulweg:

_____ Schülerfahrkarten

¹ Diese Frage kann an die Leitung des Kindergartens/der Schule weitergeleitet und nach Beantwortung nachgereicht werden.

16. Wird die Fahrradnutzung der Kinder/Schüler durch Anreize gefördert?

- ja nein
- ja – durch Eventveranstaltungen
- ja – durch gesicherte Fahrradstellplätze
- ja – durch organisiertes Fahren (z.B. Rad-“Bus“)
- ja – sonstiges: _____

17. Verfügt der Kindergarten/die Schule über ein Förderprogramm zum gemeinsamen Autofahren (Fahrgemeinschaft)?

- ja nein

Standort-/Umfeldsituation (vom Berater zu erheben)

18. Kommunalen Modal-Split (sofern verfügbar)

- _____ Pkw _____ ÖPNV _____ Rad _____ Fuß _____ sonstiges
- Verkehrsaufkommensbezogen Verkehrsleistungsbezogen
- aus dem Jahr: _____

19. Gibt es ein S-Bahn-Netz?

- ja nein

20. Gibt es ein U-Bahn-Netz/Straßenbahnnetz?

- ja nein

21. Lage des Kindergartens/der Schule

- innerstädtisch Stadtrandlage
- ländlich/peripher

22. Welche Nutzung befindet sich im Umfeld des Kindergartens/der Schule?

- Wohnnutzung Gewerbe Mischnutzung

23. Entfernung zur nächstgelegenen Haltestelle:

- < 250 m 250-500 m 501-750 m
- 751-1000 m 1001-1500 m > 1500 m

24. Fahrzeit (ÖV) vom Kindergarten/von der Schule in die Innenstadt des nächsten Mittelzentrums (bzw. Oberzentrums) (sollten mehrere Haltestellen im Umkreis von 500 m am Kindergarten/an der Schule liegen, wählen Sie die aus, die am besten bedient wird)

- 0-5 min 6-10 min 11-20 min
- 21-40 min 41-60 min > 60 min

25. Fahrtzeit (ÖV) vom Kindergarten/von der Schule zur nächsten Haltestelle mit Übergang zum Schienenverkehr (sollten mehrere Haltestellen im Umkreis von 500 m am Kindergarten/an der Schule liegen, wählen Sie die aus, die am besten bedient wird)

- 0-5 min 6-10 min 11-20 min
 21-40 min 41-60 min > 60 min

26. Anzahl der Ankünfte der öffentlichen Verkehrsmittel an der Haltestelle werktags zwischen 7-9 Uhr (sollten mehrere Haltestellen im Umkreis von 500 m am Kindergarten/an der Schule liegen, wählen Sie die aus, die am besten bedient wird)

- 0-1 2-5 6-12
 13-24 25-48 >48

27. Stellplatzauslastung auf dem Kindergarten-/Schulgelände:

- überlastet gut ausgelastet geringe Auslastung

28. Wird der Parkraum im öffentlichen Raum bewirtschaftet?

- ja nein teilweise

29. Parkplatzsituation im öffentlichen Raum zu Kindergarten-/Schulbeginn/-schluss:

- überlastet gut ausgelastet geringe Auslastung

30. Fahrradabstellanlagen

- nicht vorhanden vorhanden, schlechte Qualität
 vorhanden, gute Qualität (wettergeschützt, diebstahlsicher, eingangsnah)

31. Anzahl der Fahrradabstellanlagen:

_____ Fahrradbügel o.ä.

32. Auslastung Fahrradabstellanlagen

- überlastet gut ausgelastet geringe Auslastung

33. Qualität der Radinfrastruktur im Umfeld des Standortes

- eigene Radverkehrsanlage²
 keine Radverkehrsanlage, geringes Verkehrsaufkommen/Geschwindigkeit (Tempo 30)
 keine Radverkehrsanlage, hohes Verkehrsaufkommen

² Radverkehrsanlagen umfassen Radwege, Radfahrstreifen und Schutzstreifen